



«**Paperlite**» 60 % weniger Kunststoff: Die Schale enthält einen Anteil von 87 % an FSC-zertifiziertem Papier. Dies reduziert den CO₂-Fussabdruck der Schale um 62 % gegenüber einer herkömmlichen Kunststoffschale.



«**Paperboard**» 70 % weniger Kunststoff: Der FSC-zertifizierte Karton der Verpackung kann dem Recycling zugeführt werden dank einfacher Trennung von Folie und Karton.



Video «Verpacken von Produkten mit Paperboard»



«**Paperseal**» 80 % weniger Kunststoff: Die Innenfolie der Kartonverpackung lässt sich komplett vom Karton trennen. Der Karton kann dem Recycling zugeführt werden.

Bis zu 80 Prozent weniger Kunststoff: Ernst Sutter AG entwickelt nachhaltige Verpackungen

Die Ernst Sutter AG hat in Zusammenarbeit mit Volg nachhaltige Fleisch- und Charcuterie-Verpackungen für das Label Agri Natura entwickelt. Die neuen Verpackungen kommen mit bis zu 80 Prozent weniger Kunststoff aus als ihre Vorgänger. Damit spart Volg künftig rund 40 Tonnen Kunststoff pro Jahr ein.

Nachhaltigkeit – und damit der schonende Umgang mit Ressourcen – hat in den letzten Jahren insbesondere bei Lebensmittelverpackungen stark an Bedeutung an gewonnen. Die Ernst Sutter AG hat sich bereits früh intensiv mit der Produkt- und Verpackungsentwicklung auseinandergesetzt. Das Ergebnis sind nachhaltige Verpackungen, die dem Umweltgedanken Rechnung tragen.

Weniger Kunststoff, mehr Recycling

Was die Verpackungen auszeichnet, ist der um bis zu 80 Prozent reduzierte Kunststoffanteil. Zwei der drei neuen Verpackungstypen sind nicht nur kunststoffreduziert, sondern auch zu einem Grossteil recycelbar, da sie aus den Materialien Karton und Folie bestehen, die sich leicht voneinander trennen lassen. Die Folie ist vom Karton ablösbar, der dann dem Recycling zugeführt werden kann. Dies ist ein wesentlicher Vorteil gegenüber herkömmlichen Kunststoffverpackungen, die komplett im Haushaltskehrricht entsorgt werden müssen.

Die Ernst Sutter AG setzt für Volg unter der Marke Agri Natura derzeit folgende nachhaltige Verpackungstypen ein:

«**Paperlite**» mit 60 Prozent weniger Kunststoff für geschnittene Charcuterie-Produkte. Die Schale der Verpackung besteht vorwiegend aus Papierfasern und ist mit einer hauchdünnen Folie beschichtet, um die Produktsicherheit und -qualität zu gewährleisten.

«**Paperboard**» mit 70 Prozent weniger Kunststoff für Frischfleisch. Das Produkt liegt auf einem folienbeschichteten Trägerkarton. Beides wird mit einer Oberbahnfolie überzogen, die das Produkt luftdicht verschliesst. Die Folie des Trägerkartons lässt sich einfach vom Karton ablösen.

«**Paperseal**» mit 80 Prozent weniger Kunststoff für Hackfleisch und weitere Frischfleischprodukte. Die Kartonverpackung ist mit einer Innenfolie beschichtet, die sich komplett vom Karton trennen lässt.



Engagement für Mensch, Tier und Umwelt

Eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten ist der Ernst Sutter AG wichtig. In ihrer Leistungsübersicht zur Nachhaltigkeit berichtet sie über ihr Engagement für Mensch, Tier und Umwelt.



Leistungsübersicht
zur Nachhaltigkeit

Herausforderungen bei der Entwicklung

Während der mehrjährigen intensiven Produkt- und Verpackungsentwicklung sahen sich die Spezialisten der Ernst Sutter AG mit vielen Herausforderungen konfrontiert. So mussten beispielsweise Anlagen modifiziert oder komplett umgebaut werden, um die neuen Materialien testen zu können. Zudem war es notwendig, die neue Technologie an unterschiedliche Verpackungsgrößen anzupassen sowie einzelne Produkte in Bezug auf die Tranchengröße zu modifizieren. Eine weitere Herausforderung war, dass die Paperlite-Verpackungen wie ihre Vorgänger wiederverschliessbar sein sollten und deshalb das Zusammenspiel zwischen Maschinen und Verpackungsmaterialien neu definiert werden musste.

Kunststoffreduktion mit Bedacht

Die Ernst Sutter AG arbeitet bereits an weiteren umweltfreundlichen Verpackungen, immer mit kritischem Blick auf den Schutz des zu verpackenden Produktes. Denn Verpackungen, die zwar kunststoffreduziert oder sogar komplett kunststofffrei sind, aber dabei weniger Produktschutz bieten, sind nicht sinnvoll. Jedes Fleischstück, das weggeworfen werden muss, weil es wegen einer unzuweckmässigen Verpackung vorzeitig verdorben ist, bedeutet Food Waste – und belastet die CO₂-Bilanz mehr als man durch kunststoffreduzierte Verpackungen gewinnt.



«Die Ernst Sutter AG arbeitet bereits an weiteren umweltfreundlichen Verpackungen, immer mit kritischem Blick auf den Schutz des zu verpackenden Produktes.»

Michael Sedda
Leiter Marketing &
Produktmanagement
Ernst Sutter AG

ERNST SUTTER 

Ernst Sutter AG
Schlachthofstrasse 5
CH-9015 St. Gallen-Winkeln
T +41 58 476 30 00
www.ernstsutter.ch